

Ökologprojekt der freien Montessorischule Stams

Schuljahr 2015/16

Die Kraft des Wassers nutzen - Wasserkraft in Tirol!

Ein Erlebnisschulprojekt zum Thema: Die Kraft des Wassers nutzen - Wasserkraft in Tirol!
REGIONALE erneuerbare Energiequelle zum Schutz des GLOBALEN Klimas!

Entstehung der Projektidee

Die Bedeutung und Nutzung von erneuerbaren Energiequellen wurde an unserer Schule zum mittel- und langfristigen Ökologziel gewählt. Daher entschied sich unser Ökologteam zur Durchführung des oben genannten Projektes. An Hand der, für die Region Tirol, sehr bedeutsamen „Wasserkraft“, sowie der, geologischen und klimatisch zunehmenden Gefährdung von Siedlungsgebieten in Tirol, lag die Beschäftigung mit dem Thema nahe.

Projektzusammenfassung

Im Rahmen unseres ersten Ökologprojektes zu erneuerbaren Energiequellen beschäftigten sich unsere SchülerInnen im Wintersemester 2015/16 mit den Chancen und Risiken der Nutzung von Wasserkraft in Tirol.

An Hand von Ausstellungstischen, einer Exkursion und einem mehrtägigen Workshop zum Thema konnten unsere Kinder und Jugendlichen sich, experimentell und theoretisch, mit der Kraft des Wassers und seiner Auswirkung auf das Leben auseinandersetzen. Dabei wurden Themen wie die Geschichte der Wasserkraft in Tirol, die verschiedenen Für und Wider im Zusammenhang mit der Nutzung von Wasserkraft als Energiequelle, eine grundlegende Beschäftigung mit allgemeinen Fragen zum Thema Technik und Elektrizität, sowie die Bedeutung von Wasserkraft in Tirol erörtert. Unsere SchülerInnen beschäftigten sich mit den regionalen und globalen Veränderungen durch den Klimawandel, mit Naturkatastrophen besonders in alpinen Siedlungsgebieten und setzten sich mit Möglichkeiten auseinander, diesen vorbeugend zu begegnen. An Hand der Literatur und durch Gespräche konnten unsere SchülerInnen sich Wissen erarbeiten, austauschen, aneignen und hinterfragen, Wasserräder aus Bastelmaterial, Holz und anderen Materialien konstruieren und bauen, experimentieren, ausprobieren und ihren Fragen auf den Grund gehen.

Verschiedene, einander ergänzende Projektelemente weckten die Neugier unserer SchülerInnen an diesem ökologisch und regionalpolitisch relevanten Thema und ermöglichten eine eigenständige Bewusstseinsbildung, förderten Eigeninitiative sowie Kompetenzentwicklung und ermöglichten einen umfassenden, ganzheitlich erfahrbaren theoretischen und praktisch Wissenserwerb.